

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

154 (5.4.1910) Abendausgabe

Expedition:
Stiefel und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ebergarten.

Ausgabe:
35 000 Expl.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 154.

Karlsruhe, Dienstag den 5. April 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Nr. 17 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“
der „Badischen Presse“

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 153
umfasst 12 Seiten, inkl. Nr. 7 des Kuriers, Allgem.
Anzeigers für Landwirtschaft; die Abendausgabe
Nr. 154 umfasst 8 Seiten; zusammen
20 Seiten.

Der Stammbaum der nationallib. Partei.

Karlsruhe, 5. April. In der „Historischen Zeitschrift“ veröffentlicht der treffliche Freiburger Historiker Adalbert Wahl zum siebenzigsten Geburtstag Moritz Ritters äußerst interessante, an geistvollen und neuen Gesichtspunkten reiche „Beiträge zur deutschen Parteigeschichte im 19. Jahrhundert“.

Fall war. Die Ansicht von 1789, daß Freiheit und Macht des Staates unüberbrückbare Gegensätze seien, daß, wie die Freiheit nur auf Kosten des Staates wachsen könne, so eine Nachtzunahme des Staates nur auf Kosten der Freiheit und zugunsten des Absolutismus erfolgen könne, wurde nach 1848, in der Konfliktzeit, in der Zeit der großen Bismarckschen Erfolge immer mehr überwunden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 4. April. Die für die Vornahme der bei der Staatsbahn angestellten Arbeiter vorgesehene Bestimmung, nach welcher an den Vorabenden vor Ostern, Pfingsten, Weihnachten und Neujahr die dienstlich entbehrlichen Arbeiter aller Dienstzweige von 4 Uhr nachmittags ab von der Arbeitsleistung unter Gewährung des Lohnes für den vollen Arbeitstag entbunden bleiben, ist in Kraft getreten.

deutschen Staaten. An die Referate schließt sich eine Diskussion an. Von besonderem Interesse dürfte das aktuelle Thema über Tuberkulose in der Schule sein und es steht zu erwarten, daß die Beräumung, zu welcher jedermann Zutritt hat, sich eines großen Besuchs zu erfreuen haben wird.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. April.
† Todesfall. Im hohen Alter von 75 Jahren ist heute Hoforganist und Seminarmusik-Oberlehrer a. D. Andreas Barner gestorben. Der Verstorbene, ein Musiker von echtem Schrot und Korn, der durch sein umfassendes technisches Können, nicht allein in der Residenz, sondern auch im Lande sich größter Achtung erfreute, war jahrelang Organist an der Schloßkirche.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großes Hoftheater zu Karlsruhe. Albert Wassermann hat hier vor 4 Jahren als Biegler in Sudermanns „Stein unter Steinen“ und als „Traumulus“ zum erstenmal seine glänzende Darstellungskunst und seine tiefgründige psychologische Erschließung der modernen Charakterrollen gezeigt.

Deutsche Kunst-Ausstellung Baden-Baden.

Baden-Baden, 4. April. In der „Deutschen Kunstausstellung“ hier, die seit der Eröffnung andauernd starken Besuchs sich zu erfreuen hat, wurden bis jetzt folgende Kunstwerke verkauft: Gemälde: Max Komar-Karlsruhe: „Im Bregtal“; Professor Ferdinand Keller-Karlsruhe: „Doll“; Angelo Jant-München: „3. Reiter-Regiment“; Königin Maria von Bayern 1848; Paul von Ravenstein-Karlsruhe: „Abendstille“; Ludwig Dill-Karlsruhe: „Am Waldesrand“; W. Hasemann-Gutach: „Im Schwarzwaldheim“; Plakate: Fritz Klimsch-Berlin: „Grazie“; Peter Böppelmann-Dresden: „Badende“; Sigismund Bernert-Berlin: „Der Sprung“; Graphiken: Fel. Hollenberg-Stuttgart: „Faktor in der Dämmerung“; Emil Orlik-Berlin: „Der Dichter“; Hans Thoma-Karlsruhe: „Die Gerbermühle bei Frankfurt“.

Unter den Landschaften war übrigens lehrreich der gut gemalte „Birkenweg im Moor“ von Richard Hartmann-Wertheim zu Unrecht dem anderen Wertheimer Künstler, Fritz Lange-Dedekam zugeschrieben worden. Von dem letzteren stammt dagegen ein Gemälde „Herbit“ und ein Damenbildnis in Tempera. Ein wirkungsvolles Damenporträt mit frauenhaft weichen Zügen schenkte Richard Ströberg ein. Hübsche Kinderstudien lieferte Hans Sutter-Breuberg. Blühende Körper schuf Hermann Noelt in seinen verschiedenen Einblendungen. Unter den Blumen und Stillleben ist Sophie Ley mit Chrysanthemen und Rosen, Helene Strömeyer mit Rosen und Geranien und Berta Wette mit Ähren zur Stelle, ein gutes Karlsruher Dreigesitt.

Die Plastik, die in den Berliner Professoren August Kraus und August Gaul vorzügliche Vorbildner aufweist — Kraus ist seit seinem Mannheimer Mausoleumswerk ein in Baden sehr angesehener Name — hat auch unter den badischen Künstlern außer den schon früher erwähnten, noch vortreffliche Leistungen aufzuweisen. Da ist Wilhelm Sauer mit der künstlerisch wertvollen Marmorbüste, Otto Feist mit dem in gebranntem Ton ausgeführten eindrucksvollen, feinen Christuskopf und dem charakteristischen Köpfbild (Madaster), Konrad Taucher mit den tüchtigen, lebenswahren Bronzebüsten. Wilhelm Binz's Nashorn-Terrakotten, Oskar Meyers „Betendes Kind“ und Heinrich Echealts interessante Bronze-Porträtsbüste, Plaketten usw. sollen nicht unerwähnt bleiben.

Wie wir hören, wird Herr v. Hoffmeister schon am 10. April seine neue, groß angelegte und nicht ganz gefahrlose Forschungsreise an-

unerfahrenen und rassis zurückbleibenden weiblichen Familienmitgliedern. Seitdem die Frau das Recht hat, Vormünderin zu werden, muß sie streben, die Fähigkeiten dafür in allen Zweigen auszubilden. Wenn sie gelernt hat, hauszuhalten mit dem ihr anvertrauten Vermögen, wird es ihr viel leichter, auch in bemittelten Kreisen, dies schöne Amt zu übernehmen. Deshalb will der kath. Frauenbund den Grundstein legen zu dem bisher praktisch noch wenig in Frauentreffen ausgeübten Lehrzweig und laßt alle Damen, welche sich an einem Kurse beteiligen wollen, ein, sich zu melden in der A. Bielefeldschen Hofbuchhandlung, Marktplatz oder in der Herderischen Buchhandlung, Herrenstr. 34. Der Kurs soll Anfang April stattfinden in 12-14 Stunden je 2mal wöchentlich. Die Angemeldeten werden vor Beginn zur Besprechung des Näheren eingeladen.

Krankenernährungskurse. Wenn die Krone einer rationalen Ernährung schon in gefundenen Tagen von hervorragender Bedeutung ist, so ist die Kenntnis der Krankenernährung von doppelter Wichtigkeit, da die Diät in der Behandlung der Kranken eine große, in vielen Fällen sogar eine ausschlaggebende Rolle spielt. Um nun den Kranken aller Stände die Möglichkeit zu geben, durch eine entsprechende Unterweisung ärztliche Anordnungen mit Sachverständnis ausführen und damit wesentlich zum Erfolge beitragen zu können, veranstaltet die Abteilung III des Bad. Frauenvereins auf Veranlassung der Großherzogin Luise einen solchen Lehrgang, auf den hier hinzuweisen wir nicht unterlassen wollen. Der Kurs, der aus 4 theoretische und 6 praktische Lehrentagen umfasst, und im Juli in Baden hier stattfinden wird, beginnt am 6. April; das Honorar beträgt 5 Mark. Den theoretischen Teil hat Herr Geh. Hofrat Professor Dr. M. Dreßler übernommen, während die praktischen Unterweisungen durch eine entsprechend vorgebildete Lehrerin erfolgen werden.

Herzog Robert von Württemberg und Gemahlin, die zum Besuch des Großherzogspaares hier weilten, sind heute nachmittag 5 Uhr 04 Min. von hier wieder abgereist.

Parademusik. Bei günstiger Witterung konzertiert morgen, Mittwoch, die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50. Das Programm lautet: 1. „Schönen-Marsch“ von J. v. Blon, 2. Fantasia a. d. Op. „Die weiße Dame“ von Boldireu, 3. „Frühlingslied“ von Gounod, 4. „Cittadino“ Wagner von Waldteufel.

Unfall. Gestern Vormittag verunglückte der Dragoner Reih von der 4. Schwadron des hiesigen Dragonerregiments beim Abteilungsritt auf dem Grotzplatz dadurch, daß sich sein Pferd, anscheinend ein „Steiger“, nach rückwärts überschlug und den Reiter unter sich begrub. Der Reiter blieb schwerverletzt liegen und hatte offenbar schwere innere Verletzungen, außerdem starkblutende Wunden am Kopf, die vom Ausschlagen des wiederaufstrebenden Pferdes herrührten. Der die Abteilung befehligende Offizier ließ sofort das Krankenautomobil des hiesigen Krankenhauses herbeirufen, mit welchem der Schwerverletzte in das Garnisonslazarett verbracht wurde.

Karlruher Varietés.

Kolosseum. Das neue Programm muß als ein sehr gutes und unterhaltenes bezeichnet werden. Mizi Förster ist eine vorzügliche Jodlerin mit ansprühender Stimme, die schnell den Beifall des Publikums findet. Die Exzentrikparodien The Laidas verblüffen durch ihr mit Sicherheit und Gewandtheit ausgeführten Darbietungen. Nicht minder überrascht ist man von dem amerikanischen Posament-Damenstext, die sechs Wieras, deren flottes Auftreten und Zusammenspiel außerordentlich gefällt. Die Tierdressuren von Sisters Noranas werden mit Aufmerksamkeit verfolgt. Die Arras, Kafabus sind trefflich gezogen und will an jeden Wink, was sie zu tun haben. Ueber zur Laute bringt Hebe Polita; sie findet damit, wie mit ihren sehr gut vorgetragenen Gesängen, lebhaften Beifall. King Luis, eine kraftstrotzender Neger, gibt mit seinem Partner verblüffende Proben einer kolossalen Muskelkraft und Gewandtheit. Zu den besten Programmnummern zählt unstreitig der Humorist Max Walde, der mit besonderem Erfolg Couplets politischen Inhalts zum Vortrag bringt. Nach einer gelungenen Affenpantomime, Jodler Roston Comp., folgen mehrere kinematographische Bilder, die dem sehenswerten Programm einen hübschen Abschluss geben.

Apollotheater. Schon lange ist die Direktion des hiesigen Stadttheaters bemüht, vom Besten das Beste zu bringen. Auch der Zusammenstellung des neuen Programms kann man nur Anerkennung spenden. Die Utobattik ist ebenso gut wie der Humor wertvoll und auch Terpsichore hat dieses Mal in dem Programm Aufnahme gefunden. Mr. Mouton ist einer der Besten seines Faches und die Sicherheit und Ruhe seine equilibristischen Ausführungen lösen viel Beifall aus. Hans Schrens, der Humorist, der prolongiert ist, versteht es auch dieses Mal, mit seinen Komikeln das Publikum zu unterhalten. Weit besser versteht dies aber Meta Marcella, die Vortragskünstlerin, die durch ihr selbstes Benehmen stets den Beifall der Zuhörer findet. Sie erinnert in ihrem Auftreten lebhaft an Diane Delinger, die wir erst vor kurzem im Apollotheater hören konnten. Eine der besten Nummern des Programms ist das Auftreten der Heerlos in ihrem gymnastischen Potpourri. Als vorzügliche Turner und nicht zuletzt auch als Utobaten von nicht zu unterschätzender Muskelkraft vollführen sie ihre Darbietungen mit Ruhe und Eleganz. Mita Beron vom Berliner Opernhaus zeigt in ihren mythologischen Tänzen viel Grazie. Dünste vielleicht der spanische Tanz etwas feuriger sein so ist man von den beiden anderen Tänzen, dem altägyptischen „Schleiertanz“ und dem Schwerttanz der Mauerer beim Sabbafest, um mehr beindruckt. Eine hübsche Abwechslung bringt die Aufführung der beiden Humoresken: „Aus einer kleinen Garnison“ und „Der wilde Mäner oder der Schrei nach dem Kinde“ in des jedermann zum Besuch empfehlenswerten Programm. Der Apollo-Biograph bringt eine neue Serie hübscher Bilder.

Von der Luftschiffahrt.

Bau, 5. April. (Tel.) Der Lenkballon „Wille de Bau“ unternahm mit 10 Personen einen dreiviertelstündigen Flug. Meteor begleitete hierbei das Luftschiff auf seinem Aeroplan.

Die Ballontastrophe vor Sahnig.

Stettin, 4. April. Der bei der Ballontastrophe von Sahnig schwerverletzte Bankbeamte Semmelhad traf heute früh mit dem fahrplanmäßigen Zuge von Sahnig in Begleitung eines Arztes in Stettin ein. Sein Zustand ist nicht lebensgefährlich.

Ueber die Landung des Ballons bei Sahnig wird den Stettinern neuesten Nachrichten von Augenzeugen folgendes berichtet: Sonntag mittag kurz nach 1 Uhr wurde in der See ein Ballon gestrichelt, der, von starkem Winde getrieben, sich rasch über die Wogen der Sahniger Bucht näherte. Plötzlich sah man mit Entsetzen, wie der Ballon mehrere hundert Meter vom Strande entfernt, blitzschnell auf das Meer niederging. Doch auf schollen die Wogen, wohl 20 Meter hoch, wie man beobachtet haben will. Es ließ sich durch das Glas erkennen, daß die Gondel und auch ein Teil der Hülle untertauchten und drei Körper über dem Wasser sichtbar wurden. Der Dampfer „Moltke“ ging sofort in See, konnte aber wegen der großen Gefahr nicht an den Ballon herankommen. Als Fischerboote sich der festliegenden Hülle näherten, beobachteten sie einen treibenden Körper, der später als die Leiche des Kaufmanns Hein erkannt wurde. Während man noch mit der Bergung des Toten beschäftigt war, hörte man aus dem Chaos von Hülle und Negwerk schwache Hilferufe, und man sah einen Mann auf der Hülle, der nur noch mit dem Kopf aus dem Wasser ragte. Es war der Bankprokurist Semmelhad, dessen Bergung nur mit größten Schwierigkeiten vor sich ging, da er völlig in dem Negwerk verstrickt war. Die Stricke mußten zerschneiden werden, bis es endlich gelang, den Verunglückten, der bereits hnmächtigt war, in eines der Boote zu bringen. Schnell werten die Bootleute an Land, während weitere Boote unter Aufsicht des inzwischen herangekommenen Dampfers „Hohenzollern“ nach den anderen Verunglückten suchten. Leider erfolglos. Im Hotel „Am Meer“ erfolgte sich Semmelhad verhältnismäßig rasch, wenngleich er, wie der hinzugezogene Sanitätsrat Fickel berichtet, eine heftige Fraktur der Kniegelenke erlitten hatte. Das

Vermischtes.

Landau (Pfalz), 5. April. (Tel.) Der 26 Jahre alte Schneider Jakob Mein, der gestern von der Kontrollversammlung in angetrunkenem Zustande nach Hause kam, schoß, ohne jeden Grund, auf seine Frau, verfehlte sie aber und richtete darauf die Waffe gegen sich selbst, indem er sich einen Schuß in die Schläfe gab. Mein wurde lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Dresden, 5. April. In Brambach und Falkenstein im Voigtlande wurde gestern Nachmittag ein Erdbeben wahrgenommen.

Kopenhagen, 5. April. (Tel.) In der letzten Nacht beschloßen hier ein 13jähriger Knabe und ein 12jähriges Mädchen, gemeinsam zu sterben. Beide wurden heute morgen in einem Keller aufgefunden, wo das Mädchen von dem Knaben erschossen worden war. Der Knabe wurde schwer verwundet ins Hospital verbracht. Die Eltern beider Kinder sind Arzteleute.

hd Paris, 5. April. (Tel.) Im Chatelet-Theatre traten gestern abend von 60 Musikanten und Elektriker 56 plötzlich in den Ausfall, doch konnte die Vorstellung stattfinden, da es dem Direktor gelang, im letzten Augenblick anderes Personal aufzutreiben.

Unfälle.

hd Wien, 5. April. (Tel.) Der spanische Botschafter am Wiener Hofe, Marquis de Herreta, hatte gestern einen schweren Unfall. Er fuhr mit seinem Wagen bei einem Bekannten vor und wollte aussteigen, als der Wagen noch in Bewegung war. Er kam dabei zu Fall und brach den linken Vorderarm.

hd Madrid, 5. April. Durch eine Lawine wurde das Haus eines Bahnwärters in Buston (Prov. Leone) verschüttet. Die 6 Kinder des Bahnwärters wurden getötet, während er selbst und seine Frau Verletzungen erlitten.

hd London, 5. April. (Tel.) Der bei dem Zusammenstoß von Falmouth gerettete Schiffsjunge, der einzige Überlebende von der „Käthe Thomas“, erzählt über das Unglück folgendes: Als ich um 4 Uhr morgens in meiner Kabine lag, spürte ich etwas in unfer Schiff hineindringen. Ich lief auf Deck und sah die Lichter eines Dampfers, der zurüdring. Der Kapitän unseres Schiffes, der erste Offizier und ihre beiden Frauen, sowie die Mannschaft waren alle an den Pumpen. Trozdem kippte die Barke allmählich um. Ich ergriff einen Rettungsgürtel und versuchte, mich durch Schwimmen aus dem Bereich des untergehenden Schiffes zu bringen, um nicht in den Strudel gezogen zu werden. Da sah ich den dritten Offizier im Wasser, der seine Wasserflasche an hatte. Ich versuchte, sie ihm auszustrecken, aber vergebens. Er versank wortlos. Nach 20 Minuten nahm mich der Schlepper, der noch stundenlang suchte, auf. Weitere Schiffsbrühe wurden aber nicht gefunden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Homburg v. d. S., 5. April. Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen heute vormittag 11 Uhr mit Gefolge einen Spazierritt in den Taunus.

Berlin, 5. April. Reichszankler von Bethmann-Hollweg ist heute vormittag hier eingetroffen.

Breslau, 5. April. Zur Entlastung des seit längerer Zeit kränklichen Weihbischofs Dr. Metz ernannte der Papst den Breslauer Ehrenbürger Karl Augustin zum 2. Weihbischof von Breslau.

Gera, 5. April. In der heute erschienenen Nummer der Gesetzesammlung gibt das künftige Ministerium bekannt, daß der Erzbischof von Breslau in der Führung der Regierungsgeschäfte nicht genügt gesehen habe, die Regierung des Fürstentums zu übernehmen.

hd Wien, 5. April. Die neuerdings verbreiteten Gerüchte, daß der Ministerpräsident Wieners in kürzester Zeit zurücktreten und durch den jetzigen Handelsminister Dr. Weiskirchner ersetzt werden soll, werden zuständigerseits als unbegründet bezeichnet.

hd Cerebere, 15. April. 15 Spanier, die infolge der letzten Unruhen in Barcelona im Juli zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden waren, sind hier angekommen, wo sie in Freiheit gesetzt werden.

hd London, 5. April. Im Unterhause erhielt die Regierung bei der Abstimmung über die Oberhaus-Resolution eine Mehrheit von über hundert Stimmen.

Kairo, 5. April. Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich sind nach Alexandria abgereist und gehen heute nachmittag mit dem Dampfer „Caleswig“ in See.

Kairo, 5. April. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Rates erklärte der Premierminister unter dem Beifall der Versammlung, daß die Regierung sich der Entscheidung, die der gesetzgebende

Rat über die Erneuerung der Konzession der Suezgesellschaft fällen werde, ansichtige. Die Kommission des gesetzgebenden Rats hat sich bereits gegen die sofortige Erneuerung der Konzession entschieden.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 5. April. Die Reichsduma tritt gegen die Stimmen der Nationalisten und der Rechten aus dem Etat des Marineministeriums einen Kredit von 11 Millionen zum Bau neuer Schiffe hd Petersburg, 5. April. Ruhest der 700 Millionen für den Flottenausbau wird die Regierung von der Reichsduma weitere 650 Millionen für Landesverteidigungszwecke, insbesondere für den Ausbau der Festungen und Reorganisierung der Armee verlangen.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 5. April. Blättermeldungen zufolge hat König Peter anlässlich seines Besuchs in Konstantinopel sämtliche in Serbien verurteilte Muselmanen begnadigt. Der Sultan hat dem serbischen Ministerpräsidenten den Medschidje-Orden mit Brillanten und dem serbischen Minister des Äußeren den Osmanen-Orden mit Brillanten verliehen.

Konstantinopel, 5. April. Der englische Admiral Field ist an Stelle Gambels zum Informator der türkischen Marine auserschieden.

hd Konstantinopel, 5. April. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Haladjan, welcher im Parlament wiederholt Angriffen ausgeht war, demissionierte. Rani Bei, der Abgeordnete von Saloniki, wird ihn ersetzen, doch dürfte das Komitee Haladjan nicht fallen lassen und ihm das neu zu errichtende Ministerium des Handels anvertrauen.

hd Aesküß, 5. April. Von hier und Karassul wurde je ein Militärzug, zum Teil mit Geschützen, nach Zepel abkommandiert. Das Militär wird dort bis auf weiteres ständig bleiben. Nicht kontrollierbare Gerüchte wollen von einem Angriff auf den Kaimakam von Djakoma wissen. Ueber die eigentlichen Vorgänge wird Stillschweigen beobachtet.

Südamerikanischer Zwist.

hd London, 5. April. Ein Telegramm aus Guanquil meldet, daß die Volksmenge, aufgebracht durch Gründe, die man noch nicht kennt, sich gegen das Konsulat von Peru gewendet habe. Die Meuterer haben die Fahne des peruanischen Konsulats heruntergerissen und in den Staub getreten.

Lima, 5. April. Das Reuterbureau meldet von hier, daß die peruanische Regierung beschlossen habe, von Ecuador sofortige Genugtuung für den am Sonntag vom Pöbel auf die peruanische Gesandtschaft in Quito verübten Angriff zu fordern. Wenn Ecuador sich weigere, dieser Forderung nachzukommen, würden Truppen abgeandt und der Guayas River blockiert werden. Die peruanischen Reserven seien bereits einberufen worden. In Lima habe die Bevölkerung gestern das Schild an dem Konsulat von Ecuador entfernt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlruhe. Todesfälle:

31. März: Wilhelm, alt 8 Jahre, S. Albert Bürg, Bahnarbeiter. — 1. April: Josefina Subniska, Siederin, ledig, alt 49 Jahre; Anna Gulbe, Laufbursche, ledig, alt 18 Jahre. — 2. April: Elisabeth Perret, alt 74 Jahre, Witwe des Tagelöhners Rudolph Perret; Friederike Mann, Dienstmädchen, ledig, alt 20 Jahre; Lina Lubi, Fabrikarbeiterin, ledig, alt 43 Jahre. — 3. April: Johanna Schimmel, Schuhmachermeister, ehelich, alt 60 Jahre; Karoline Jabo, alt 65 Jahre, Witwe des Verwalters Eugen Jabo. — 4. April: Amalie Krattmacher, ohne Gemahle, ledig, alt 35 Jahre; Felz, alt 10 Jahre, S. Ludwig Kolb, Graveur.

Wetterbericht des Zentralk. für Meteorologie u. Hydrog. vom 5. April 1910.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern nicht wesentlich geändert. Hoher Druck bedeckt das Nordmeer und Nordspanien, sowie das Innere Rußlands. Mittel- und der größte Teil Nordwesteuropas bildet dagegen ein Gebiet niedrigen Druckes, das außer einer wolkengebildeten Depression über England mehrere flache Minima enthält. Troz dieser ungenügenden Luftdruckverteilung ist es im größten Teil Deutschlands heiter, nur im Osten ist es trüb. Im Norden des Reiches hat es seit gestern geregnet. Bei wechselnder Bewölkung ist untertags mildes Wetter zu erwarten; die Wetterlage ist sehr unklar.

April	Januar	Februar	März	Heutige Mittel in Grad	Wind	Witterung
4. Raute 9 ^h 11	745.2	8.7	4.7	56	SW	heiter
5. Morgs. 7 ^h 11	747.4	3.0	4.7	83	SW	wolkenlos
5. Mitt. 2 ^h 11	745.7	14.6	3.7	80		

Höchste Temperatur am 4. März 14.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1.1.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. April früh: Lugano bedeckt 4°, Biarritz bedeckt 5°, Coruna bedeckt 5°, Perpignan wolfig 3°, Nizza Regen 5°, Triest bedeckt 9°, Florenz bedeckt 8°, Rom — Caqliari bedeckt 10°, Brindisi Nebel 12°, Gorta (Azoren) wolkenlos 13°.

Wein wurde bandagiert und Semmelhad mit Speise und Trank erfrischt.

Die Stelle der Strandung des Ballons war durch eine Boje gekennzeichnet worden. Unausgesehen bemühen sich Fischer, die Leichen der beiden noch vermisten Fahrteilnehmer zu bergen. Mittags um 1 Uhr trieb die Leiche des Stadtbaurats Benduhn auf und wurde geborgen. Sie wies sehr schwere Verletzungen auf, die es als höchstwahrscheinlich erscheinen lassen, daß Benduhn während des größten Teils der Unglücksfahrt völlig bewußtlos gewesen ist. Die Nachforschungen nach der Leiche des Dr. Delbrück werden fortgesetzt.

Die Schiffer Koch und Wötter, die den Verletzten Semmelhad und die Leiche des Kaufmanns Hein bergen, erzählen mir folgendes: „Wir er blickten, als wir uns am Strande neben unseren Booten befanden, in schneller Fahrt von der Richtung Stettin den Ballon „Pommern“ in etwa 150 Meter Höhe auf Sahnig aufzubreiten. Im nächsten Moment sahen wir, wie der Ballon ins Wasser schoß. Rasch machten wir das Boot los und nach 12 Minuten hatten wir in stürmischer See bereits die auf dem Wasser schwimmende Gondel erreicht. Vor uns trieb eine Leiche, die eine Schwimmweste an hatte. Rasch zogen wir sie ins Boot und ruderten auf die Gondel zu. Hier fanden wir Semmelhad in den Tauen der Gondel verstrickt, aus denen wir ihn mit unseren Messern loslösen mußten, ein schwieriges Stück Arbeit, das uns aber glücklicherweise gelang. Wir kreuzten dann nach einige Minuten hin und her, da wir aber keine weiteren Menschen treiben sahen, ruderten wir zurück.“

Mit Frau Dr. Delbrück, der Gattin des verunglückten Luftschiffers ist auch deren Schwager, der Geheim- Oberregierungsrat Körte in Sahnig eingetroffen. Der Stettiner Luftschiffverein hat den Leutnant Blankenberg hierher entsandt, der die geborgene Gondel und Hülle des verunglückten Ballons „Pommern“ verladen ließ und nach Stettin zurückschiffte. Dr. Delbrück hat vor einiger Zeit seiner Frau gegenüber geäußert, falls er einmal bei einer Ballonfahrt verunglücken sollte, möge man ihn dort begraben, wo man seine Leiche fände. Frau Dr. Delbrück will nun diesen Wunsch des Verstorbenen erfüllen und seine Leiche an der Stelle, wo man sie findet, ins Meer werfen lassen. Sollte die Genehmigung hierzu verjagt werden, so wird Dr. Delbrück auf dem Sahniger Friedhof begraben werden.

Die städtischen Gebäude Stettins tragen Flüggen auf Goldmast. Gestern um 12 Uhr fand eine Sitzung der städtischen Körperkassen im

Kathause statt, in der der zweite Bürgermeister Dr. Thode präsiidierte, da Oberbürgermeister Dr. Ademann zurzeit in Danzig weilt. Der Redner führte etwa folgendes aus: Drei taatenfreundige, auf der Höhe des Lebens stehende Männer habe das graulame Geschick mit harter Hand dahingerafft. Der Redner weist dann auf den in Stettin hochgeachteten Dr. Delbrück hin. Dann ging der Redner auf den Verlust des Stadtbaurats Benduhn über, an dessen Beerdie die Versammelten trauernd rühnten. Was er der städtischen Verwaltung gemeldet sei, sei bekannt. Der Redner schloß mit den Worten: „Ehre dem Andenken der Männer, die im lähnen Forscherinn ihr Leben eingebüßt haben.“

Der Ausstand in Marseille.

hd Paris, 5. April. (Tel.) Ueber den Ausstand der Mannschaften der Handelsmarine in Marseille äußerte sich Ministerpräsident Briand zu einem Berichterstatter in folgender Weise: „Wir haben den eingeschriebenen Seeleuten gegenüber den Geist der Verhältnisslosigkeit bis zur äußersten Grenze getrieben. Um zu vermeiden, daß etwaige Zwistigkeiten unter denselben belagerten Verhältnissen, wie früher vorkämen, haben wir eine gemischte Kommission eingeseht, der Anlässe zu Mißhelligkeiten unterdrückt werden sollen. Die eingeschriebenen Seeleute haben sich selbst in bestimmtester Weise verpflichtet, die Schiffe nicht mehr einfach im Stich zu lassen; sie wollten ihre etwaigen Beschwerden bekanntgeben und dann die weitere Entscheidung abwarten. Das Vorgehen der Mannschaft des Dampfers „Mulujo“ bedeutet eine ungreifliche und unverzeihliche Verletzung dieses Uebereinkommens. Es handelt sich da geradezu um eine Herausforderung, der die Regierung mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzutreten muß. Indem die Regierung da Ordnung schafft hat sie das Bewußtsein, daß sie nicht nur den Interessen des Landes, sondern vor allen Dingen auch denen der Seeleute selbst dient. Hoffen wir, daß diese Begreifen, auf welchen unheilvollen Weg sie geraten sind.“

hd Marseille, 5. April. Diejenigen Passagiere, welche infolge des Ausstandes die zur Abfahrt bereitgestellten Schiffe wieder verlassen mußten, haben Beschwerden gegen die Marineverwaltung erhoben, die sie für die durch den Streik geschaffene Lage verantwortlich machen.

Badischer Landtag.

55. Sitzung der Zweiten Kammer.

Karlsruhe, 5. April. Präsident Hohenzollern eröffnete halb 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Freiherr von Bismarck und Regierungskommissäre.

Präsident Hohenzollern: Nach Ihrer Rückkehr aus den Ferien heiße ich Sie, geehrte Herren, auf das Freundlichste willkommen. Ich verbinde damit den Wunsch, daß unsere fernere Arbeit für unser Land einen ersprießlichen Fortgang und Ausgange nehme. (Beifall.) Gehen wir in die Tagesordnung ein. Ich eröffne die Sitzung mit dem Bericht des Präsidenten über die Tätigkeit der Zweiten Kammer im vergangenen Jahre.

1. Am 27. Oktober 1908 entschied im 67. Lebensjahr Landwirt Anton Schmid von Kallenberg, der 2. Wahlperiode von 1881/89 den 23. Wahlbezirk Erlenberg-Walden in diesem Hause vertreten hat; festgemacht in dem heimlichen Willen, daß der treue Sohn seiner Väter auch in diesem Hause seiner Heimat treu nicht verläßt und ihr nach bestem Wissen und Können zu dienen sich bemüht.

2. Am 16. September 1908 verstarb im 83. Lebensjahr Finanzrat Ernst Pfeiffer in Freiburg, der von 1887/89 als Abgeordneter des 18. Wahlbezirks Freiburg-Stadt diesem Hause angehört hat. Ein Mann reichen Wissens, eifrigen Willens, edler und uneigennütziger Denkart, von lebhafter Anteilnahme an dem politischen Leben, von seinen Jugendjahren, in denen er in heifer Freiheitsliebe sich tatig an den politischen Bewegungen um die Mitte des vorigen Jahrhunderts beteiligte, bis in sein hohes Alter, hat er in den verschiedensten Stellungen seines reichen Lebens als pflichtgetreuer und tüchtiger Beamter des Staates, als langjähriges Mitglied des Bürgerausschusses und des Stadtrats in Freiburg, als Mitglied des Bezirksrats und des Kreisaußenrates wie auch als Abgeordneter seine bedeutende Arbeitskraft und seine unermüdbare Schaffensfreudigkeit in den Dienst des öffentlichen Lebens gestellt und um unsere badische Heimat wie um seinen eigenen Wirkungskreis sich große Verdienste erworben.

3. Hochbetagt, aber bis kurz vor seinem Ableben von einjähriger Frische des Geistes und Körpers, entschlief am 29. Januar 1908 Oberingenieur A. D. Karl Delsile in Durlach, der von 1896/99 in diesem Hause den 32. Wahlbezirk Stadt Durlach vertreten und sich in dieser Zeit als fleißiger und kenntnisreicher Mitarbeiter große Anerkennung erworben hat. Ein Mann von reicher Art, begabten Charakter, voll lebhafter Anteilnahme an den Angelegenheiten der Gemeinde und Staat, ein aufrechter und von Jugend an unerschrockener Kämpfer für eine freiheitliche Gestaltung unserer Verhältnisse, der zur Förderung der Volkswohlfahrt seinem politischen Ideale unentgeltlich und selbst feilsch, getragen von unerschütterlicher Arbeitsehrung, der er das jäherrliche Opfer, das seines (staatlichen) Berufs brachte, ohne davon Aufhebens zu machen bis in sein hohes Alter, in die gleiche heitere Freude ein allezeit wohlmeinender und wohlwollender Freund, in seinem öffentlichen Wirken eine hochachtbare, uneigennützig und unermüdbare Arbeitskraft gewesen. Sein lebhaftes politisches Interesse ließ, als er der Kammer nicht mehr angehörte, ihn den Kreis im Silberweiden Saal, aber von aufrechter Haltung, leuchtenden Augen, jugendfrischen und begeisterungsfähigen, feinnervigen Geistes, seine Schritte oft in dieses Haus lenken, und im Geiste an dessen Arbeiten und seinen Kämpfen sich beteiligen.

4. Am 31. März 1909 starb im eben vollendeten 75. Lebensjahr Buchdruckereibesitzer Karl Rosel in Rastatt, der von 1883/88 den 22. Wahlbezirk (Stadt Rastatt) in diesem Hause vertreten hat. Mit der gleichen Pflichttreue und arbeitsreichen Sachkenntnis, mit der er in seiner Heimatstadt in einer langen Reihe von Jahren als Mitglied des Bürgerausschusses und des Gemeinderats eine eifrige ersprießliche Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit entfaltet, alle Bestrebungen für die öffentliche Wohlfahrt mit Wort und Tat unterstützte und tatkräftig förderte, und sich dadurch das Ansehen, Vertrauen und Dank weitester Kreise seiner Mitbürger erworben, hat er auch in diesem Hause die Interessen seiner Heimat wie des ganzen Landes nach Kräften gewahrt und gefördert.

5. Am 25. Juni 1909 verstarb Wirklicher Geheimer Rat August Jäger in Karlsruhe im 77. Lebensjahre. In ihm hat unser badisches Land einen außerordentlich tüchtigen Staatsmann von hervorragenden Eigenschaften des Geistes und Charakters verloren, der während seines ganzen langjährigen Wirkens im Dienste des öffentlichen Berufs den hervorragenden Posten, auf die im äußeren und inneren Verwaltungsdienst das Leben ihn stellte, insbesondere in der wichtigen Erziehungsbereich Stellung als Direktor des Oberstudienrats seine besten Kräfte in hingebender und stiller Pflichterfüllung für die Lösung der ihm gestellten Aufgaben und für die gesunde Weiterentwicklung unseres Landes eifrig und erfolgreich einsetzte und bei allen Ehrungen und Ehrentiteln geblieben ist. In diesem Hause gehörte Jäger zweimal an, 1873/75 als Vertreter des 28. Wahlbezirks (Oberkirch-Achern) und 1887/88 als Vertreter des 17. Wahlbezirks (Waldbrunn-Freiburg).

6. Im Stadtrat Karl Hoffmann in Karlsruhe, der am 2. Juli 1909 im 76. Lebensjahre entschlief, stand ein um die Stadt Karlsruhe wie um das Land hochverdienter Mann aus dem Leben, der fast 4 Jahrzehnte der arbeitstüchtigen und einflussreichen Tätigkeit der Stadtvollversammlung gewidmet und insbesondere durch seine rastlose und uneigennützig tätige, die er auf dem Gebiete öffentlicher Wohlfahrtspflege und menschenfreundlichen, allezeit opferwilligen, dabei stets sachlichen und behutsamen Sinne entfaltet, sich den Dank und die Wertschätzung seiner Mitbürger erworben, und in den letzten Jahren in diesem Hause die Interessen seiner Heimat wie des ganzen Landes nach Kräften gewahrt und gefördert hat.

7. Wenige Tage nach dem eben Genannten entschlief am 18. Juli 1909 in Rastatt Spargelwirtschafter Ferdinand Kriechle im Alter von 73 Jahren, ein bedeutender Mann, begabt mit einem praktischen Sinn, mit hervorragendem organisatorischen Talent, voll reiflichen Eifers und Hingabe an die übernommenen Aufgaben seines beruflichen und außerberuflichen Wirkens, und insbesondere mit einem gütigen Herzen, hat er auf dem Gebiete öffentlicher Verwaltung hervorragendes geleistet, und insbesondere in dem Ausbau der Kreis-Bezirksämter in Freiburg, die seine Hand aus kleinen Anfängen zu einem bedeutenden Werke umschuf, sich ein bleibendes Verdienst erworben. Demoral hat das Vertrauen seiner Wähler ihm in dieses Haus entschlief. 1867/71 vertrat er den 11. Wahlbezirk (Staufen-Geiersheim), 1871/73 den 16. Wahlbezirk (Weischach-Freiburg) und 1875/78 den 18. Wahlbezirk (Stadt Freiburg).

8. Am 29. Juli 1909 starb im 80. Lebensjahre ein bedeutender Mann, begabt mit einem praktischen Sinn, mit hervorragendem organisatorischen Talent, voll reiflichen Eifers und Hingabe an die übernommenen Aufgaben seines beruflichen und außerberuflichen Wirkens, und insbesondere mit einem gütigen Herzen, hat er auf dem Gebiete öffentlicher Verwaltung hervorragendes geleistet, und insbesondere in dem Ausbau der Kreis-Bezirksämter in Freiburg, die seine Hand aus kleinen Anfängen zu einem bedeutenden Werke umschuf, sich ein bleibendes Verdienst erworben. Demoral hat das Vertrauen seiner Wähler ihm in dieses Haus entschlief. 1867/71 vertrat er den 11. Wahlbezirk (Staufen-Geiersheim), 1871/73 den 16. Wahlbezirk (Weischach-Freiburg) und 1875/78 den 18. Wahlbezirk (Stadt Freiburg).

9. In einer für die politische und wirtschaftliche Entwicklung unserer Heimat und weiteren Heimat bedeutenden Zeit hat er in diesem Hause den 23. Wahlbezirk (Einsheim-Eppingen) vertreten und an den Arbeiten des Hauses lebhaften Anteil genommen.

10. Am 4. Oktober 1909 starb in Karlsruhe Kommerzienrat Karl Laberberg in Mannheim im 83. Lebensjahre ein lautes, arbeitsehrgeiziges Leben, das durchgezogen war von idealer Gesinnung, hohem Pflichtgefühl, tatkräftigem Interesse für alle Aufgaben des Lebens, von dem geleitet er seine hervorragenden Geistesgaben in den Dienst seiner Vaterstadt und des Landes stellte, und die wirtschaftlichen wie die idealen Interessen beider zu heben sich bemühte. In diesem Hause vertrat er erfolgreich 1887/89 und 1893/97 den 48. Wahlbezirk (Mannheim-Stadt), zu deren Ehrenbürger ihn das Vertrauen und die Anerkennung seiner Mitbürger gemacht hat.

11. Von Abgeordneten, die nach dem letzten Landtag angehört, sind noch folgende: Am 18. September 1908 entschlief im 96. Lebensjahre Amtsgerichtsdirektor Emil Krumpholtz in Freiburg, der von 1897 bis zu seinem Tode in diesem Hause den 20. Wahlbezirk (Erlenberg-Walden) vertrat und als Abgeordneter, als stellvertretender Vorsitzender der Kommission für Eisenbahnen und Straßen, als Vorsitzender der Petitionskommission mit erster Sachverständiger und rastloser Fleißigkeit allen Aufgaben, die das parlamentarische Leben an ihn stellte, sich unterzog. Er war eine sachliche und einfache

Ercheinung, keine heißblütige Kampfnatur, kein Mann leidenschaftlicher Debatte, wohl aber ein stiller gewissenhafter und gründlicher Arbeiter, dem höchsten Ehrgefühl, bei aller Liebenswürdigkeit, die Schenken des Landes zu räumen und zu wahren, Werte der Darnbergszeit zu fördern, voll Verlässlichkeit, bei aller Heftigkeit dieses Hauses, darum auch bei allen ohne Unterchied der Parteistellung geachtet und geschätzt; er hatte darum auch in diesem Hause wohl politische Gegner, aber keinen einzigen persönlichen Feind.

12. Am 6. Juli 1908 schloß nach einem inhaltreichen Leben Oberbürgermeister Dr. Albert Schneider im 72. Lebensjahre die Augen zum letzten Male. Ein Vierteljahrhundert, von 1883/1908 hat er als Abgeordneter für den 31. Wahlbezirk (Stadt Baden) diesem Hause angehört und von 1893 bis zu seinem freiwilligen, durch ernste Erkrankung veranlaßten Rücktritt als Präsident die Geschäfte dieses Hauses geleitet. Welch große Verdienste er sich durch seine hervorragenden Gaben seines reichen Wissens und starken Willens und insbesondere in seine 22-jährigen Tätigkeit als Leiter des städtischen Gemeindefinanzwesens um die Hebung der Stadt Baden in rastloser und fleißiger und weitbildender Schaffensfreude und Arbeitskraft erworben, durch seine erfolgreiche parlamentarische Tätigkeit, welcher Verschonung er als Abgeordneter und als langjähriger Präsident dieses hohen Hauses bei allen in diesem vertretenen Parteien erfreuen durfte, das kam in erfreulicher Weise an seiner Väter zum Ausdruck. Und Herr Kollege Schreiner hat mit dem in den Worten hohen Hauses der Trauer Aller um den Heimgang Gönners die Worte verliehen: „Der Verstorbenen war das Mutter eines pflichterfüllten, arbeitsfreudigen Abgeordneten. Als Präsident leitete er die Kammerverhandlungen, wie bei allen Schlussitzungen hervorgehoben werden konnte, mit größter Geschäftsgewandtheit und absoluter Unparteilichkeit. Gegen alle Mitglieder, wie Beamte und Bedienstete des Hauses war er voll Güte und teilnehmender Fürsorge. Das Gedächtnis des Verstorbenen wird unvergänglich sein und in der Geschichte der Zweiten Kammer wird der Name Gönner an ehrenvoller Stelle verzeichnet sein.“ Der Gönner persönlich näher, hat er, der erfuhr, daß Gönner ein Mann des reichsten Wissens auf den verschiedensten Gebieten, von festem, geistigem, lauterem und aufrechten Charakter, von vornehmer Gesinnung, von edelster, selbstloser Herzgenügte, von unerschütterlicher Freundschaftsreue war, und er wird, er muß ihm auch über Grab und Tod ein treues Gedenken bewahren.

Wir wollen das Gedächtnis all' der Genannten treu in Ehren halten. Ich bitte Sie deshalb, sich zum Zeichen Ihrer Zustimmung von den Sigen zu erheben.

Dies geschah. Darnach zeigte Abg. Müller (natl.) die neuen Eingaben an. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Blümmel (Ztr.) berichtete namens der Budgetkommission über das Budget des Ministeriums des Innern, Wasser- und Straßenaufbau. Die Kommission beantragt: Die Kammer wolle für die Budgetjahre 1910 und 1911 genehmigen: In Ausgabe: Titel 16 Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenaufbau, ordentlicher Etat, je für ein Jahr 6 535 920 Mark; außerordentlicher Etat für zwei Jahre 2 223 800 Mark; Titel 18 Verwaltung des Bergwesens je für ein Jahr 7 130 Mark; Titel 19 für geologische Landesaufnahme je für ein Jahr 46 590 Mark. In Einnahme: Titel 8 Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenaufbau, ordentlicher Etat, je für ein Jahr 2 333 760 Mark, außerordentlicher Etat für zwei Jahre 619 960 Mark; Titel 9 für die geologische Landesaufnahme je für ein Jahr 1 550 Mark. Die Kommission hat in Anwesenheit der Vertreter der Regierung die Anforderungen im Einzelnen geprüft und sie gutgeheißen.

Die Regierung hat der Kommission auf Anfragen folgende Mitteilungen gegeben: Nachweisung über die Verwendung des Betrages von 25 000 Mark unter Titel 17, Paragraph 13 e des Budgets für 1908 und 1909. Ueber die Einrichtung und Abhaltung eines Fortbildungskurses für höhere technische Beamte; eine Darstellung über die Einkommensverhältnisse der Landstrassenwärter; eine Darstellung über den Stand und den Fortgang der Landstrassenunterhaltung; Mitteilungen über die Ergebnisse des 1. international. Straßenkongresses in Paris und der damit verbundenen Ausstellungen; eine Darstellung über den Zustand der Geometer; eine Darstellung über den Stand und den Fortgang der bedenweisen Unterhaltung der Landstrassen; Rheinregulierung auf der Stromtrede Sondernheim-Strasbourg, Stand der Arbeiten Ende 1909.

Der Berichterstatter kam des Näheren eingehend auf die in der Kommission behandelten Fragen zu sprechen, über welche die Regierung die verlangten Auskünfte gab. Es wurde u. a. die Angelegenheit der Verhinderung der Ingenieure und deren Anstellungsverhältnisse zum Gegenstand der Erörterung gemacht. Die von der Regierung gegebenen Auskünfte waren befriedigend. Bepfunden wurden auch die Befoldungsverhältnisse der Straßenwärter. Im großen und ganzen kann man der Regierung das Zeugnis nicht verlagern, daß sie bestrebt war, die Verhältnisse der Straßenwärter zu bessern.

Ueber die bedenweise Unterhaltung der Landstrassen hat die Regierung in einer Denkschrift an die Kommission ihren Standpunkt in dieser Frage dargelegt. In der Denkschrift vertritt die Regierung die Auffassung, daß die Vorteile des Deschsystems nicht derart seien, daß man bei allen Straßen vom Flächenstrom zum Deschsystem übergehen müsse. Die Aufwendungen für das Deschsystem seien höher als für das andere System, so daß man bei Straßen mit geringerem Verkehr nicht zum Deschsystem überzugehen brauche. Es soll für die Straßen, bei denen das Deschsystem zur Verwendung kommen soll, eine längere Uebergangsperiode von dem einen zum anderen System eintreten. Es ist aber auch zu beachten, daß das Deschsystem trotz seiner hohen Aufwendungen eine Reihe von Ersparnissen bringt. Man wird aber bei der Anwendung des Deschsystems eine gewisse Vorsicht walten lassen, da die Ingenieure daran sind, eine wirtschaftlich bessere Unterhaltungsmethode zu finden. An die Regierung wurde die Anfrage gerichtet, welche Erfahrungen mit dem Wasserwirtschaftsrat gemacht worden seien. Die Regierung hat erklärt, daß diese Institution sich bewährt habe. Von einer Seite wurde Beschwerde darüber geführt, daß eine Partei im Wasserwirtschaftsrat keine Vertretung gefunden habe. Die Regierung hat sich gegenüber dieser Beschwerde dahin geäußert, daß in den Wasserwirtschaftsrat keine Parteivertretungen bezwungen werden, sondern daß für die Berufung andere als Parteigründe maßgebend seien.

Mit der Verlegung der geologischen Landesanstalt nach Freiburg ist die Kommission einverstanden. Die Regierung hat dann der Kommission auch Mitteilungen gemacht über die Donauversicherung. Die Regierung hat mit der württembergischen Regierung in dieser Angelegenheit verhandelt. Aus den Darlegungen der Regierung ist zu ersehen, daß sie alles getan hat, in dieser schwierigen Frage Klarheit zu schaffen. Dabei hat die Regierung sich mit Erfolg bemüht, die in Betracht kommenden badischen Interessen zu wahren. Man wird ihr dafür dankbar sein und kann nur wünschen, daß sie dies auch fernerhin in der gleichen Weise tut. An das Haus richte ich die Bitte, die vorliegenden Budgettitel nach dem Antrage der Kommission zu genehmigen. (Beifall.)

Abg. von Gleichenstein (Ztr.) vertrat den Wunsch, daß die Sasbacher Steinbrüche eine größere Berücksichtigung durch die Rheinbauinspektion der Vergebung von Steinlieferungen finden. Weiter verlangte der Redner im Interesse der Gemeinde Oberhausen in seinem Bezirke, daß Maßnahmen getroffen werden, welche die durch den Enzianal und den Mühlbach verursachten Ueberflimmungen unmöglich machen. Durch eine Unterbrechung eines Teiles des Kanals würde die Ueberflimmungsgefahr beseitigt werden. Der Aufwand hierfür würde nicht mehr wie 50 000 Mark betragen. An die Regierung möchte ich die Bitte richten, im Interesse der Stadt Freisbach einen Wunsch dieser Stadt zu erfüllen. Die Stadt Freisbach, die schon bedeutende Opfer hat bringen müssen und der man jetzt das Finanzamt genommen hat, wünscht, daß man ihr die Rheinbauinspektion wieder zuweist und sie von Freiburg nach Freisbach verlegt.

Abg. Maier (Soz.): Im allgemeinen kann man mit der Tätigkeit der Regierung auf diesem Gebiete einverstanden sein. Be-

züglich des Fließ- und Deschsystems bei der Unterhaltung der Landstrassen scheint die Regierung das richtige getroffen zu haben. Bezüglich der Schotterverwendung bestehen verschiedene Wünsche, die Berücksichtigung verdienen. Was die Anpflanzungen von Obstbäumen betrifft, ist zu wünschen, daß man möglichst die gleichen Sorten verwendet. Das Obst ist dann besser zu verkaufen. Besonders zu leiden haben die Landstrassen unter dem Automobilverkehr. Es sind für denselben jetzt neue Bestimmungen geschaffen worden, doch scheint es mir, daß ein Teil dieser Bestimmungen zu Gunsten der Automobilbesitzer gestärkt worden ist. Durch den durch den Automobilverkehr verursachten erheblichen Staub werden der Landwirtschaft erhebliche Schäden zugefügt. Hier ist Abhilfe dringend geboten. Die Rheinbauinspektion leidet unter der schlechten Fahrtrinne, die an vielen Stellen nicht tief genug ist. Im Budget sind 5200 Mark für die Rheinbauinspektion vorgesehen. Diese Summe reicht nicht, um den bestehenden Wünschen auf Verbesserung der Fahrtrinnen entsprechen zu können. Es kommen hier so viel badische Interessen in Frage, daß die Regierung den Wünschen Rechnung tragen und die nötigen Mittel hierfür vorsetzen muß. Weiter möchte ich den Wunsch aussprechen, daß bei Zugelassen eine Brücke über den Redar erstellt wird.

Abg. Leiser (natl.): Ich möchte einige Wünsche lokaler Art vermelden. Die Gemeinde Unterkessach wünscht einen Verbindungsweg in das Kessach. Um diese Straße zu erstellen, bedarf es eines Staatszuschusses. Die Regierung möchte ich bitten, wenn eine solche Bitte an sie gebracht wird, ihr zu entsprechen. Ein weiterer Wunsch bezieht sich auf die Korrektur der Landstrasse 5 von Auerbach nach Königshofen. Ich habe schon früher auf die Gefahren für den Fuhrwerkverkehr auf dieser Landstrasse hingewiesen. Darauf will ich heute nicht mehr eingehen, doch muß ich darauf hinweisen, daß während des letzten Wanders auf dieser Straße bei Weisheim ein erster Unfall sich ereignete. Eine Verbesserung dieser Landstrasse ist dringend geboten. Aus den Kreisen der Bezirksgeometer sind mir Beschwerden über den Mangel an Steinlieferungen zugegangen. Dieser Mangel ist darauf zurückzuführen, daß die Steinleger zu geringe Gebühren erhielten. Es muß deshalb gemahnt werden, daß eine Neuregelung der Steinlegergebühren herbeigeführt wird.

Abg. Dr. Vogel-Rastatt (Dem.): Mit dem Ortsstrangengeh von Jahre 1910 sind die Landstrassen innerhalb des Ortsetzers der Städteordnungsstädte in den Besitz der Städte übergegangen. Nun ist eine Bewegung im Gange, dieses Gesetz auch auf die Städte die nicht der Städteordnung angehören, anzuwenden. Nach dem Gesetze besteht jetzt die diskretionäre Gewalt der Regierung, daß sie den mittleren Städten zuzumuten kann, bei Gehwegen, zu denen das ärarische Gelände nicht ausreicht, das notwendige Gelände unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Wie mir aus Kreisen der mittleren Städte mitgeteilt wird, hat dies infolge einer Anordnung der Oberdirektion zu Mißverständnissen geführt, die aber leicht beseitigt werden können ohne das Gesetz zu ändern. Der Wunsch der mittleren Städte geht dahin, daß Gehwege und Fahrbahn rechtlich und wirtschaftlich als etwas Getrenntes angesehen werden und daß der Staat für die Fahrbahn zu sorgen hat, während die Gehwege in den Besitz der Gemeinden übergehen. Das läßt sich ohne Schwierigkeiten machen. Der Redner vertritt jedoch zwei Lokalwünsche, die sich auf eine bessere Verkehrsverbindung über die strategische Bahn bei Wintertendorf und die Zustände der Schiffbrücke bei Pflitzersdorf. Diese Brücke genügt dem Verkehr nicht mehr und muß für die jetzigen Verkehrsverhältnisse ausgebaut werden.

Abg. Denevald (frei.) kam auf die Leistungen der Stadt Pforzheim für die Enzingerbahn zu sprechen, für welche die Regierung einen namhaften Beitrag in Aussicht gestellt hat. Der Bau einer Brücke über die Enz ist notwendig geworden. In dieser Angelegenheit hat bis jetzt mit der Regierung eine Vereinbarung noch nicht erzielt werden können. Die Oberdirektion hat eine Befristung des in Betracht kommenden Platzes und Geländes zugestimmt. Ich hoffe, daß dieser Augenblick an Ort und Stelle dazu führt, daß eine Verständigung herbeigeführt wird, die den Interessen der Stadt Pforzheim gerecht wird.

Die Abg. Henninger (Ztr.), Geiger (natl.), Weisshaupt-Pfullendorf (Ztr.), Ziegelmeier (Ztr.) und Dietzle (Ztr.) vertragen eine Reihe Wünsche ihrer Wähler, die sich auf die Verbesserung von Wasserläufen und Landstrassen, sowie auf die Verwendung von Schottermaterial bezogen.

Abg. Sühling (Soz.) wies darauf hin, daß durch verschiedene Fabrikanlagen Abwasser von schädlicher Wirkung in den Rhein abgelassen werden. Es wird behauptet, daß durch diese Abwasser die Gesundheit von Menschen gefährdet werden, die in mehreren Kilometern von den Fabriken entfernt liegenden Bädern anfallen gefährdet sei. Wenn dies wahr wäre, müßte die Regierung dafür sorgen, daß den Fabriken in Rheinau die nötigen Auflagen gemacht werden, damit eine völlige Klärung der Abwasser eintritt. Weiter möchte ich dem Wunsch Ausdruck geben, daß in Rastatt ein Freibad errichtet wird.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Mittwoch 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 4. April. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Mülling. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Die Verhandlung der auf der Tagesordnung für die heutige Sitzung der Strafkammer als einziger Fall verzeichneten Anklage gegen den Bezirkskommerzienrat Rudolf Konrad Frey aus Mallach, hier wohnhaft, wegen erschwerter Körperverletzung gewährte betriebene Einblicke in ein recht unerquickliches Ehe- und Familienleben.

Frey stand deshalb vor dem Gerichte, weil er am 20. September in seiner Wohnung hier drei Revolverkugeln auf seinen Sohn, den 28 Jahre alten Assessor Rudolf Frey abfeuerte. Zwei Kugeln trafen den jungen Frey am Hals und die dritte ging in den Oberarm. Die Verletzungen waren nicht gefährlicher Art. Der Verletzte konnte schon nach 10tägiger ärztlicher Behandlung im Krankenhaus geheilt aus demselben entlassen werden.

Der Angeklagte Frey hatte bis zum Jahre 1891 mit seiner Frau in bestem Einvernehmen gelebt. Von da an traten in dem Verhältnis zwischen den beiden Ehegatten Trübungen ein, da die Frau glaubte, in die eheliche Treue ihres Mannes Zweifel setzen zu müssen. Ihre Eifersucht gab Anlaß zu manchen Streitigkeiten, die mit der Zeit einen scharfen Charakter annahmen. In diesem ehelichen Streite stellten sich die Kinder auf die Seite der Frau und besonders Rudolf Frey war es, der energisch die Partei seiner Mutter ergriff.

Der Angeklagte gab in der Verhandlung zu, auf seinen Sohn geschossen zu haben, erklärte aber, daß er seiner Sohn nicht habe töten oder schwer verletzen, sondern nur abschrecken wollen, damit er einen anderen Lebenswandel fände. Nach der Tat stellte sich der Angeklagte selbst der Polizei und wurde sofort in Haft genommen.

Auf Grund des heutigen Verhandlungsergebnisses erkannte das Gericht unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft auf 10 Monate Gefängnis und auf Einzug des zur Tat gebrauchten Revolvers.

Central-Hotel, Größtes Hotel Deutschlands, ständig renoviert, Berlin. Direkt am Bahnh. Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 3328a 500 Zimmer von M. 3 an.

Für

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, dass ich nicht ausschliesslich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küche von zusammen 1900 Mk. an.

Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit!

2099

J. L. Distelhorst, Hofmöbelfabrik

Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Platzbauführer

für etwa drei Monate zum sofortigen Eintritt für den Scheuer-Neubau auf dem Bachhof Oberlaubegg gesucht.

Der Gemeinderat.

3305a.2.2 Geisler.

Brennholz-Versteigerung

Aus dem Ettlinger Stadtwald wird nachstehendes Brennholz mit Vorgriff bis 1. Okt. 1910 im Rathaus zu Ettlingen öffentlich versteigert:

1. Am Donnerstag, 7. April 1910, vormittags 9 Uhr,

aus dem Distrikt I, links der Alb, Abteilung oberer Steigstein, hinter Kreuzberg, Pfaffenbrunnen, Jagerteile:

308 Ster buch. Scheit u. Brügelholz,

286 Ster buch. Brügelholz, 5600 Stück Wellen.

2. Am Freitag, 8. April 1910, vormittags 9 Uhr,

aus dem Distrikt II, rechts der Alb, Abteilung Kalberkopf, hoch, Kriemhild, Reimenstich u. mittl. Gelberg:

464 Ster buch. Scheit u. Brügelholz,

330 Ster buch. Brügelholz, 6200 Stück Wellen.

3. Am Samstag, 9. April 1910, vormittags 9 Uhr,

aus dem Distrikt I, links der Alb, Abteilung Kehr, Brudergarten, Lannengarten; Distrikt III, Ht. Horberloch; Distrikt V, Ht. Thiergarten, Sub u. Blom:

318 Ster buch. u. forl. Brügelholz,

9235 Stück Wellen.

Die zum Verkauf kommenden Lohje sind durch Querschläger kenntlich gemacht und werden auf Verlangen durch die Waldhüter vorgezeigt.

3264a Ettlingen, den 1. April 1910, Die Stadtverordneten.

Bauarbeiten-Vergebung

Nachvergeordnete Rohbauarbeiten zum

Neubau der evangelischen Kirche in Weinheim-Alstadt

sollen nach Vergabe der Verordnungen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Angebotsverfahren vergeben werden, nämlich:

1. Erd-, Beton- u. Maurerarbeiten im Voranschlagsbetrag von auf. annähernd 107 935 M.

2. Steinhaubarbeiten in hellem Material, getrennt für Neuzeres, annähernd 42 250 M.

3. Inneres, annähernd 23 985 M.

4. Granitarbeiten für Neuzeres, annähernd 8 170 M.

5. Inneres, annähernd 11 685 M.

6. Schieberarbeiten, annähernd 6 180 M.

7. Schlofferarbeiten, annähernd 2 370 M.

8. Fenstergerippe, annähernd 7 825 M.

9. Eisenlieferung, annähernd 7 825 M.

Die Pläne, Bedingungen und Kostenberechnungen — deren Zulassung nach Auswärts nicht erfolgt — sind während der üblichen Geschäftsstunden auf unserem Bureau einzusehen, wobei selbst auch Angebotsformulare gegen Entrichtung der Herstellungskosten abgegeben werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Montag den 18. April d. J., vormittags 10 Uhr, — dem Zeitpunkt der Eröffnung — bei unterfertigter Stelle postfrei einzureichen.

Zufächensfrist zwei Wochen. Heidelberg, den 30. März 1910. Evangelische Kirchenbauinspektion.

25 Zentner Magnum bonum

gelblich, beste Speise u. Salatfactoffel; diese Sorte ist Saatfactoffel, sehr ertragreich, hat abgesehen.

Max Gretschmann, Gassenstein bei Karlsruhe.

Bruteier Wyandottes

Dubend (15 Stück) 8 Mk. B10146.6.4 R. Bucher, Amalienstr. 33, I.

Zwangs-Versteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das auf Markung Herrnsalb belegene, im Grundbuch von da Blatt 488 Abteilung I Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Nikolaus Olliger, Kaufmanns in Wetzlar, eingetragene Grundstück

Parzelle Nr. 659/5, Gebäude 166 1 a 09 qm Wohnhaus, Veranda u. Stall,

7 a 20 qm Zulfeld,

8 a 20 qm in innern Gärten (an der Dohlerstraße) Anschlag 28 000 Mk.

am Samstag den 9. April 1910, vormittags 10 Uhr,

auf dem Marktsaal in Herrnsalb versteigert werden.

Die Villa ist herrlich gelegen. Liebhaber können das Anwesen je Montags besichtigen. 1697a.2.2

Herrnsalb, den 15. Febr. 1910.

Kommisär.

Bezirks-Notar Kupf.

Lassen Sie sich nicht irren machen Kluge

Hausfrauen und Köchinnen verwenden:

MONOPOL BACKPULVER

MONOPOL-Backpulver Pudding-Pulver Vanillin-Zucker

Ein Versuch überzeugt! Rezeptre gratis in den durch Plakate gekennzeichneten Geschäften, ev. durch d. Fabr. H. Steeb, Würzburg Kgl. Bayer. Hoflieferant.

4508.5.5

Kaufe

abgelegte Herren u. Damenkleider, Hüte etc. Zahlte die höchsten Preise. Postkarte erbeten. B12669

H. Blech, Waldhornstraße 35.

Schreiber Spattholzerde

Sind anerkannt die besten im Brot, in Baden und Kochen. Fabrik u. Lager Herrnsstr. 44. Tel. 2071.

Wir haben M. 500 000 Hypotheken-Kapital zu 4 1/2%

an erste Stelle ohne Bankabschlag sofort zu vergeben. Näher sub M. 626 F. M. durch Rudolf Mosse, Mannheim. 3349a

3-400 Mark Darlehen

gegen fache Sicherheit von Selbstg. sofort gesucht. Agenten erbeten. Offerten unter Nr. B12618 an die Expedition der „Bad. Presse“.

500 Mk. Darlehen gegen fache Sicherheit von Beamten aufzunehmen gesucht. Agenten erbeten. 4.2

Offerten unter Angabe des Zinsfußes und Provisions wollen unter Nr. 5222 an die Expedition der „Bad. Presse“ eingeleitet werden.

Darlehen-Gesuch

Wer leiht einem Fräulein 100 Mk. gegen monatl. pünktl. Abzahl. von 25 Mk. Gest. Off. unt. Nr. B12625 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen Wegzug sofort zu verkaufen: 8 Stühle, 2- und 1-stufig, 1 Bett, 1 Sofa, 1 Nachtschiff, 1 Kommode, 1 Nachtschiff, 1 Küchenschrank u. mehrere Hausrat. B12635

Herrnsstr. 56, Dintelh. 3. Etod. I. von 7-12 Uhr vormittags.

Uebermorgen Ziehung

Nürnberger Geld-Lotterie zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg. Ziehung am 7. und 8. April 1910. 6319 Geldgewinne Mark:

150 000

Hauptgewinne bar ohne Abzug: 50 000 M., 20 000 M., 10 000 M.

etc. etc. etc. Lose à M. 3.— Porto und Liste 50 Pfg. extra.

Zu beziehen durch die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart, Kanzleistrasse 29.

In Karlsruhe i. B. zu haben bei: Carl Gant, Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15; 2412a

Bis zum durch Adolf Speck, bad. Dampf- u. Drahtschiffahrt, Karlsruhe, 1910

4508.5.5

Tennis-Rackets Netze u. Bälle

= nur erstklassige Fabrikate = sind in grosser Auswahl frisch eingetroffen.

Alwin Vater Zirkel 32. Telephon 236.

4508.5.5

Pilo

ist das beste Schuhputzmittel. Nicht die Reklame, nicht das schöne Aussehen, nicht die Ausstattung der Dosen, sondern lediglich die leichte, bequeme Verwendbarkeit, der rasche Glanz und die günstige Einwirkung auf das Leder sind der Grund, dass Pilo als die beste existierende Schuhcreme heute in den meisten Haushaltungen verwendet wird.

Verlangen Sie nur Pilo. 9450a.2.2

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:

Fettsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden, Chron. Darmträgheit, Frauenleiden.

Rudolfsquelle: Natürliches Gichtwasser. Gicht, Chron. Katarhe der Harnwege, Nieren- und Blasenleiden.

Marienbader echtes Brunnen Salz, Brunnen-Pastillen

Broschür en durch Mineralwasser- u. Versandung. 1652*

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Marienbad häusliche Kuren

Billig abgegeben: ein Kleid für Marie, 1 Mantel, eine Wäsche, 1 Mantel, 10-18 3., 1 versch. andere Kostüme u. Hüte, sowie ein fl. schwarzer Salontisch. B12642

Donaustr. 10, 2. Et. 1/2. Kinderstuhl zum verkaufen, gut erhalten, zu verkaufen. B12655

Waldenstr. 34, 2. Etod, rechts.

Norddeutscher Lloyd BREMEN

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen von Bremen u. allen Weltteilen

Nord- und Süd-Amerika

New York zweimal wöchentlich direkt über Southampton, Cherbourg

Saltimora - Galveston - Brasilien und La Plata

Ost-Asien und Australien

Reichspostdampfer-Linien

Als neue Anlaufstelle Norddeutscher Lloyd in Bremen

sowie in Karlsruhe: Generalagentur für Baden, Fr. Kern, Karlsruherstr. 22, Ecke Erbprinzenstr.

Gespielte Pianinos

von Bechstein u. a. in der Preislage von 250-550 Mk. in reparaturfähigem Zustand empfiehlt unter Garantie 4015.6.4

H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wenn an der Wiedererlangung ein. tadellosen, hellen oder dunklen Farbes des Kopf- oder Bart- haares gelegen ist und bezügliche Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Natürlichkeit der Farbe sicher gehen will, wirtze das gesetzlich geschützte Origin. Funke & Co., Berlin, Preis 3 M. Verkauf für Kronen-Apothek, Karlsruhe i. B. 570a

Heirat

Kaufmann mit gutgehendem Geschäft auf dem Lande wünscht mit einem verm. Fräulein, zwecks bald. Heirat bekannt zu werden.

Gest. Offerten, womöglich mit Bild, beliebe man an die Exped. der „Badischen Presse“ unt. Nr. 3367a zu senden. Anonym zwecklos.

Alleinstehende Beamtenwitwe

i. d. 5. Jahren, ev. m. schöner Einrichtung u. bar Vermögen m. hat wieder verheiratet, m. Lehrer od. Beamten. Ernstgemeinte Offerten unter Nr. 2947a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lebens-Existenz

lann sich jung, tüchtig Kaufmann durch stille Beteiligung mit ca. 10 bis 15 000 Mk. an einen schon jahrelang best. Handelsgeschäft anschließen. Gute prof. Buchführungs- u. buchm. möglich Sprachkenntnisse erforderlich. Genaue Offert. m. Angabe von Alter, Zeugnisse, Bild unter Nr. B12296 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bächter-Gesuch

Für ein gutgehendes, bürgerlich. Gasthaus mit schönen Räuml. in einer Amst. Stadt Badens werden tüchtige, im Hotelw. erf. Bächter gesucht. Offerten unter Nr. 3350a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Billig abgegeben: ein Kleid für Marie, 1 Mantel, eine Wäsche, 1 Mantel, 10-18 3., 1 versch. andere Kostüme u. Hüte, sowie ein fl. schwarzer Salontisch. B12642

Donaustr. 10, 2. Et. 1/2. Kinderstuhl zum verkaufen, gut erhalten, zu verkaufen. B12655

Waldenstr. 34, 2. Etod, rechts.

Kleidermacherin

empfehl. sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern, Kostümleib., moderne Fasson, von 12 Mk. an, Straßenkleid, von 8 Mk. an, naturle. Blusen von 2.50 Mk. an, Kostümleib. 3 Mk. B12652

Zeitungstr. 45, 2. Et.

!! Aufgepaßt !!

Der abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen. Der schreibt nur eine Reichspostkarte Ich komme schnell gelaufen. Bezahle einen hohen Preis. Damit ein jeder kann bestehn, und wer die Arbeit nicht weiß, Der kann sie unten seh'n. 12.9

K. Maier, 88953

Marktgrabenstr. 20.

Partie-Waren

auch ganze Lager u. Restbestände in Herrenkonfektion, Manufakturwaren, Woll- u. Schuhwaren, Kaufe gegen sofortige Kassa.

Offerten werden sofort berücksichtigt. Angeb. an Max Süsskind, Stuttgart, Tübingerstr. 14 b.

Haus- und Wirtschaftsverkauf

In Baden-Baden ist in günstiger Lage ein Wohnhaus mit gutgehender Wirtschaft krankheitshalber preiswert zu verkaufen.

Gest. Offerten sind zu richten unter Offiz. D. S. 156 an das B. d. Immobilien- u. Finanzierungs-Büro, Stuttgart, Obmannstr. 23. 3160a

Reizend gelegene Villa

in Ueberlingen am Bodensee ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. 5 Zim., 2 Bäder, Küche, Badest., Balkon, Keller, Speicher, großer Obstgarten. 2903a.3

Nab. d. H. Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89.

Cigarrengeschäft

beste Lage, flottgehend, billig abzugeben. Off. unt. Nr. B12670 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Baupläze-Berkauf

In guter Baupläze der Waldenstr. sind Baupläze zur Erstellung von Etagenbauten zu dem äußerst billigen Preise von Mk. 28.— pro qm einschließlich Straßenkosten zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 5157 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Baupläze

mit gutem. Plänen für Geschäftshäuser, Südwest, beste Lage, billig zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. 8.5

Offerten unter Nr. 3321 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Waldminenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore Sauggasanlagen

Kolomo ile, Dampfmaschinen, Dampfseif., Pumpen und Betriebsanrichtungen abzugeben, u. allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung. 18374*

Gg. Heilmann, Wasch u. Wollw. u. Durlach, Tel.-Bureau Nr. 30.

Billig zu verkaufen:

1 amerik. Schreibstisch in Eichen, wie neu, 1 Mayer'sches, neue Auflage, 1 Stuhl, 1 Kreuzstich, 1 Pianino, 1 Harmonium, 1 eif. Kaffeet., 1 Duden fib. Schlüssel (neu). Anfragen unter Nr. 3203a befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Zum Frühjahr!

Grösste Auswahl letzter Neuheiten in

Sacco-Anzügen Paletots und Ulsters

Mk. 17.— bis Mk. 85.— Mk. 17.— bis Mk. 85.—

Eleganteste Formen und beste Ausführung.

SPIEGEL & WELS.

Stellen finden

Bon ein Bad. Papierwarenfabrik wird für Karlsruhe ein mögl. ein- geführter

Berträter gesucht

der sich ausschließlich mit dieser Betretung befaßt u. auch Reisen nach auswärts unternehmen würde. Für auswärtig würde kleiner Speien-Zuschuß gestattet werden. Referenzen sind erforderlich. Offert. unter Nr. 3357a an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Agenten

3. Def. d. Gaf- Simon-Eff. u. alkoholf. Getr. geg. hohe Provt. evtl. St. zum gesucht. Louis Gutmann, Freiburg, Freiburgstr. 19. Gegr. 1865.

Haustierer

für hochlohn. Frühjahrs-Massen- artikel gesucht. 25. Adlerstr. 28 p., vormittags 8-10 Uhr. 312638

Sichere Existenz

Können sich strebsame Leute aller Stände durch Betrieb eines groß- artigen, patentierten Maschinen- werkes verdienen. Offerten möge man richten unter Nr. 312633 an die Expd. der „Bad. Presse“ 2.1

Ein Junge

in ein groß. Indu- strialwarengeschäft gesucht. Näheres 312321.3.2 Weierheim, Gebhardtstraße 58.

Verkäuferin.

Solche, die aus der Branche sind, wollen sich melden, auch müssen dieselben Reparaturen machen können. Offert. mit Photo- graphien an 3337a.2.1 Korffellenhaus Berta Jacob, Mannheim, P. 5, 15/16.

Stellung

als Babemeister, Maschin- und Maschinisten können Damen u. Herren (auch kinderlos Ehepaar) nach Aus- bildung erhalten. Lehrnachricht Nr. 220.—Verst. Zeugnis. Institut Sanitas Freiburg, Bg. Günterstal. 3193a.10.3

Schneider,

welcher mit Uniform-Verarbeiten gut umzugehen versteht, sofort auch in dem Hause gesucht. 312643.8.1 S. Wolf, Markgrafenstr. 52.

Tüchtige

Werkzeugmacher gesucht für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung. Offerten unter Nr. 3380a an die Expd. der „Bad. Presse“ 2.1

Tüchtiger Schachtmeister

für unseren Feldbahnbetrieb in Mannheim, Ludwig in Gelaisanlage, Sagger und Kleinbahnlokomotiven sofort gesucht. 3338a.2.1

Gebürder Kratz,

Liesbau unternehmer, Ludwig- hofen a. Rh., Lagerheimstr. 51

Gesucht

tücht. Badsteinbrenner, die auch Ziegel brennen u. einleihen können, für eine 16 Kammer-Kingoten per Ende April. Nur tüchtigste Leute sollen sich melden bei 3361a.3.1

Herrn Pfirrmann, Dampfziegel- fabrik

Teitenheim, Post Lieboldsheim (Bd.)

Zur Stellung sucht,

verlangt die „Deutsche Botenpost“ Ehlingen 76, 322a

Baugeschäft

sucht jüngeren, aber tüchtigen und zuverlässigen Kaufmann

mit guter Handschrift für einfachen Bureaukasten zu sofortigen Eintritt. Nur bestempelte Bewerber wollen ihre Offerten nicht Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 5225 an die Expd. der „Badischen Presse“ schicken.

Büglerrinnen Kostüm-Büglerrinnen Arbeiterinnen

zu sofortigem Eintritt gesucht. 5206*

Dampfwalzanstalt August Pfütznier,

Karlruhe, Ruppurrerstraße 35.

Sofort gesucht auf 3854a.2.1 Hof- u. Obstgut

absolut zuverlässiger Mann, womöglich verheiratet, der selbständ. alle einschlägigen Arbeiten, Garten, Landwirtschaft und Vieh besorgen kann. Angebote mit Zeugnisabschriften und Empfehlungen unter F. F. 4178 Rudolf Mosse, Freiburg i. B.

Zu Privathaus per sof. gesucht:

Zuverlässiger reinlicher Bedienter zu 1 Pferd, f. Hausdienst und Garten. Geb. Soldat bevorzugt. Nur la. Zeugnis. berücksicht. Off. u. Zeugnis. Photogr. Ang. der Lohnantr. u. Chiffre U 2479 Y an Haasenstein & Vogler, Bern (Schweiz). 3320a.2.2

Köchin- u. Kinderfräulein-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie ein erfah. Kinderfräulein, nicht unter 20 J., werden sofort gesucht. Gute Zeug- nisse Bedingung. Näheres Ansuchen wird erteilt. 312632.2.1 Jähringerstraße 112, 3. Stod.

Besucht

jüngeres, einfaches Mädchen (auch Anfängerin) zum Servieren in Hotel-Restaurant, sofort. Offerten unter Nr. 3329a an die Expd. der „Bad. Presse“ 2.2

Mädchen

für die Kaffeeküche bei gutem Lohn sofort gesucht. 5241.2.9 Hotel Grosse.

Mädchen-Gesuch.

Sofort ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht zu 2 Personen, welches sich bürgerlich machen kann, willig sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. 312432.2.2 Kaiserstraße 50, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch.

Gesucht wird auf sofort ein jüngeres, braves Mädchen vom Lande. 312320 Näheres Luitensstr. 44, I.

Gesucht auf 15. April

solches, fleißiges Mädchen, das schon gedient hat, zu H. Familie. Zu erfr. Erbprinzenstr. 40, IV. 312641

Ein fleißiges, junges Mädchen,

das waschen und putzen kann, so- fort zu kleiner Familie gesucht. 312682 Biemarstr. 31, part.

Mädchen, das die Haushaltung

erlernen will, bei guter Behand- lung gesucht. 312322 Butsistr. 26, III. Stod.

Auf sofort oder 15. April wird

ein fleißiges, ehrliches Mädchen für häusliche Arbeiten und Wirt- schaft gesucht. 312626 Näh. „Karlsruher Hof“, Leffingstr.

Tüchtige, in ungef. Stellung befindliche

Verkäuferin.

sucht per 1. resp. 15. Mai d. J. Stellung in Karlsruhe, gleichviel in welcher Branche. Geft. Offert. unt. Nr. 311608 an die Expd. der „Bad. Presse“.

In Verenspflege erprobene 22

Bliegerin (Berlmerin), bereits in mehreren Verensbeil- anstalten tätig, sucht Privat- pflege. Geft. Off. unt. Nr. 3312a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Kranken-Pfegerin

sucht in besserem Hause Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich noch mehr im Kochen auszubilden. Offerten unter Nr. 311828 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Fräulein aus achtbarer

Familie sucht in gutem Hause Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich noch mehr im Kochen auszubilden. Offerten unter Nr. 311828 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Fräulein, in allen Haus-

arbeiten erfahren sucht Stellung als Stütze d. Haus- frau in gutem Hause. Familien- anschluss erwünscht. Offerten unt. Nr. 3379a an die Expd. der „Bad. Presse“.

Ein jung. Frau sucht Beschäfti-

gung tagsüb. in Küche od. Zimmer. Zu erfr. bei Fr. Bauerle, 312695 Schützenstr. 59, nur vormittags.

Junges Mädchen

sucht den halben oder ganzen Tag Beschäftigung im Haushalt, eben- dabelst sucht junge Frau einen Monatsdienst. Zu erfragen 312630 Morgenstr. 28, IV. r.

Zu vermieten:

Laden m. Wohnung zu vermieten! In Durlach, Werberstraße 5, ist ein Laden mit Einrichtung für ein Spezereivarengeschäft, 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und 2 Kellern zum Preise von 580 M. zu vermieten. 4494.3.3 Näh. zu erfragen bei Hammer u. Seibling, Kaiserstraße 155.

Laden,

schöner, 50 qm., mit großem Schaufenster, in Kaiser- straße III auf 1. Oktober zu vermieten. 4494.3.3 Näheres zu erfragen bei W. Gariner dabelst.

Laden zu vermieten

mit Zweizimmerwohnung, Küche, Mansarde, Keller, Leucht- u. Koch- gas. Preis 700 Mark. 312629 2.1 Werberstraße 55.

Laden zu vermieten.

Friedenstraße 11 ist ein Laden, in welchem schon seit 20 Jahren ein gutgeh. Spezereivarengeschäft betrieben wurde mit schöner Wohnung, 3 Zimmern, Küche, Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen dabelst oder Markgrafenstr. 36, II. 312353

Wilhelmstraße 56

ist eine kleine Werkstätte auf sofort oder später billig zu verm. Näh. im 2. St. lnt. 312028.2.2

Kaiserstr. 133, 2. Stod.,

ist eine 7 Zimmerwohnung mit gutem Zubehör zu vermieten. Näheres 8. St. 312394.2.2

Per sofort oder später

Kochstraße 3 (neuer Hardwaldbadteil) ist die

Bel-Etage

(2. Stod.) von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Balkone, Veranda etc. zu vermieten. Näheres Gelmhofstr. 7, 1. Stod. 5042.2.2

Rheinstraße 25, III.,

eine Wohnung v. 5 Zimmern per sof. od. spät. zu vermiet. 311851

Laden zu vermieten.

Karl-Friedrichstr. 6 ist ein Ladenlokal mit anstößendem großem Zimmer (seit Jahren Filiale eines chem. Reinigungsgeschäftes) zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 2. Stod. 4758*

Kaiserstraße 24

ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Bad, Mansarde, Küche, Keller, 2 Treppen hoch, auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Näheres Kriegstraße 113, 3. Stod. oder Telefon 2297. 4187*

Durlacherallee 69

8 Treppen eine elegante Neuzimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Dampf- heizung, Bad etc., auch für 2 Familien geeignet, per 1. Juli an pünktliche Leute zu vermieten. 5100.3.2 Zu erfragen bei

Bretthelmer & Rosenberg

Bahnhofstr. 32 od. bei dem Hausbesitzer Jentner im Hause parterre links.

Kriegstraße 109

ist eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit reichl. Zubehör in herrschaftl. Hause auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Auguststr. 11, I.

4 Zimmerwohnung,

Bad etc. in feinem Hause auf sofort oder 1. Juli zu ver- mieten. Näheres Kriegstr. 146, IV. oder Hirschstr. 81, p. 5013*

Wohnung

mit 3 Zimmern, Badzimmer, Balkon und Veranda, verkehrs- halber sofort oder später preis- wert zu vermieten. 312628 Wilhelmstr. 73, III.

Wohnung zu vermieten.

Dudolfstraße 25, Hinterhaus, ist eine Zweizimmerwohnung auf so- fort oder später zu vermieten. Näheres Geora-Friedrichstr. 11, I. 1610*

2 Zimmerwohnung

im 5. Stod ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Nr. 3311.8.1 Ludwig-Wilhelmstr. 12.

Hübliche 2 entl. 3 Zimmerwohnung

1 Tr. hoch per 1. Juni, hübsche 2 Zimmerwohnung part. per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden Birtel 15. 312475.2.2

Amalienstraße 7 ist eine schöne

4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör zu vermieten. 3154* Zu erfragen dabelst im 2. Stod

Friedenstr. 16 ist im 2. Stod eine

freundliche, angenehme Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Bad- zimmer, Mansarden u. Keller auf 1. Juli möglichst an eine kleine, ruhige Familie billig zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 5172.3.2

Schützenstr. 42 ist schöne 2 Zimm-

er-Wohnung nebst Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 312454.2.2

Bürgerstraße 13

sind 2 schöne möblierte Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre. 312682

Gut möbl. Zimmer an ruhigen

Geyrn zu vermieten. 312463.3.2 Karl-Wilhelmstr. 30, 4. St. r.

Gut möbliertes Zimmer sofort

zu vermieten. 312382 Schützenstr. 66, II. St.

Gut möbliertes Zimmer

ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 312720 Auguststraße 8, 4. Stod. rechts.

Ein schönes, möbliertes Zimmer

in der Nähe Durlacher Allee mit separatem Eingang zu vermieten. Zu erfragen unt. Nr. 312667 in der Exp. der „Bad. Presse“.

2 gut möbl. Zimmer, 1 mit sep.

Eingang zu vermieten, 8 Treppen. Waldhornstr. 30, Ecke Kaiserstr. Galtstelle der Straßenbahn.

Einfach möbliertes Zimmer

mit guter Pension billig zu ver- mieten. 312686 Näheres Werderstr. 14, part.

Ein einfach möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten. 312673 2.1 Jähringerstr. 14, 4. St.

Schlafstelle zu ver-

mieten. 312390.2.2 Herbst. 26, 2. St.

Augustenstr. 24, 3. Stod, rechts

Nähe des Stadtgartens ist ein schön möbliertes Zimmer auf sofort od. später zu verm. 31249.2.2

Marienstr. 19, III. ist ein gut

möbliertes, zweifertiges Zimm- er zu vermieten. 312316

Schützenstr. 48, parterre, sind gute

Schlafstellen mit oder ohne Kost an solide Arbeiter billig zu ver- mieten. 311834.5.5

Uhländstr. 23 ist ein schön möbl.

Mansarden-Zimmer für sof. od. sp. zu verm. part. r. 312472.2.2

Miet-Gesuche

3 Zimmerwohnung

Gesucht auf 1. Juli, Wohnung von 3 großen Zimmern mit Bad, Man- sarde und üblichem Zubehör (Eid- weinbad oder Weinstadt bevorzugt, parterre ausgeschlossen). Angebote mit Preisangabe an die Expd. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 312624.

Wohnung.

Zwei 3 Zimmerwohnungen in einem Hause im Zentrum gesucht auf 1. Juli. 3.2 Offerten unter Nr. 312330 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Ein freundl. 3 Zimmerwohnung

in der Südstadt (Gordach, ex. in Mansarde) auf 1. Mai von H. Be- amtenfamilie gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. E. S. Nr. 100 postlagernd Rhein- bildsheim.

Alleinstehende Dame sucht große

2 oder 3 Zimmerwohnung in der Nähe vom Durlacher Tor bis Marktplatz. Offerten unt. Nr. 312647 an die Expd. der „Bad. Presse“.

2 Zimmerwohnung von kinder-

losem Ehepaar auf 1. Juli zu mieten gesucht, in der Oststadt. Offerten unt. Nr. 312619 an die Expd. der „Bad. Presse“.

Per Juli freundl. 2 Zimmer-

Wohnung mit Gas in gutem Vorderhaus, möglichst Zentrum, von ruhiger Mieterin gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 312649 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Kaufmann, sucht sofort oder

später, möglichst Weinstadt, sehr gut möbliertes Zimmer, sep. Ein- gang bevorzugt, ev. Pension. Off. m. Preis unt. Nr. 312630 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ruhiges Fräulein sucht Zimmer

auf sofort. Offerten unter Nr. 312661 an die Expd. der „Badischen Presse“ erbeten.

Nach dem nunmehr beendigten Ausverkauf unseres Seidenstoff-Lagers haben wir die dadurch frei gewordenen Parterre-Räume — der beständig wachsenden Ausdehnung unseres Damen-Konfektions-Geschäftes Rechnung tragend — noch für Konfektion hinzugenommen. Dadurch sind wir in den Stand gesetzt, unsere schon bekannt reiche Auswahl, namentlich in Mänteln, Kostümen und Kleidern für die Frühjahrs- und Sommer-Saison, noch ganz erheblich zu vergrößern und dadurch das

Bedeutendste Spezialhaus für Damenkonfektion am Platze zu schaffen.

Diese Woche grosser Kostüm-Verkauf zu Extra-Preisen:

Frühjahrs-Kostüme	in tadelloser Ausführung, alle neuen Modenfarben und englischen Stoffe	29 ⁵⁰	39	49	59 ^M
Schneider-Kostüme,	beste Arbeit und Stoffe, auch nach Maß, sowie für starke Figuren	69	79	89 ^M	
Backfisch-Kostüme,	marineblau, grau und andere Modenfarben	16 ⁷⁵	29 ⁵⁰	39 ^M	
Ein Posten vorjähr. Kostüme,	darunter sehr gute Sachen, durchaus der Mode entsprechend	9 ⁷⁵	14 ⁷⁵	19 ⁷⁵	29 ⁵⁰ ^M
Ein Posten vorjähr. Leinen-Kostüme,	hervorragend billig	5	9 ⁷⁵	12 ⁷⁵ ^M	5305
Loden- u. Touren-Kostüme	in bester, wasserdichter Ausführung, neueste Façons	29 ⁵⁰	bis	58 ^M	

Regen- u. Staubmäntel von 8 bis 36^M

Von keiner Seite erreichte Auswahl in Blusen in Seide von 9⁷⁵ bis 75^M in Wolle von 3⁹⁰ bis 21^M in Waschstoffen von 1⁵⁰ bis 15^M

Loden-Capes Gelegenheitskauf auch für Herren 9⁷⁵

Hirt & Sick Nachf.

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater und Grossvater

Andreas Barner

Hoforganist und Seminarmusikoberlehrer a. D. nach langem Leiden im Alter von 75 Jahren zu sich in die ewige Heimat zu nehmen. Karlsruhe, Villingen, Mauer, Freiburg, Eschelbronn, den 5. April 1910.

Anna Barner, geb. Meyer. Pfarrer Adolf Barner u. Luisa, geb. Steinbuch. 5314

Pfarrer Eugen Barner u. Mathilde, geb. Öffinger.

Hauptlehrer Theodor Barner u. Elisabeth, geb. Wehrde.

Elsa Kühlewein, geb. Barner. Vereinsgeistlicher Alfred Barner.

Pfarrer Edwin Barner. Pfarrer Julius Kühlewein.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. April, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Nowacksanlage 9.

Schreibmaschinen



und Vervielfältigungs-Apparate aller Systeme, gebrauchte und neue, sowie alle Zubehöre, gegenbar oder bequem

Teilzahlungen

liefert frachtfrei 1770a^M Alfred Bruck, München 20, Kaulingerstrasse 11.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Etage. Annoncen-Expedition. Mk. 10.000.— für ein größeres solides Unternehmen zu 5% Verzinsung und doppelte Sicherstellung der sofort oder späterein Df. erbet. unter G. 1344 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5123.3.2

Tapeziergeschäft zu verkaufen.

Ein freundl. zweistödiges Wohnhaus an frequenter Lage, in dem seit 30 Jahren ein gutgehendes Polstermöbel-, Tapezier- und Dekorationsgeschäft betrieben wird (früher mit Sattlerei verbunden), in industriereicher Stadt mit gutem Mittelstand, ist mit Einrichtung und Lagerbeständen, wegen vorgerücktem Alter des Besitzers an solides Bewerber preiswert sofort oder später zu verkaufen. Mk. 8000.— bis Mk. 10000.— Anzahlung nötig. Angebote unter G. 1373 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5269.2.1

Weinvertreter.

Leistungsfähige Weinrohbandlung und Brauereivertrieb in der Gegend von Karlsruhe u. Umgegend tüchtigen Vertreter. Df. erbet. unter R. 1376 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5294.2.1

Wirtschafts-Anwesen ab 1. Juli zu verpachten.

Daselbe liegt im schönsten Teile der oberen Sandt in der Abzweigung am Eingange eines schönen Waldes und bietet ein Waldesparadies, 5 resp. 10 Min. von 2 Dörfern und einer altrenommierten Seilanstalt, sowie 1 1/2 Stunde von einer Amtsstadt mit starker Garnison u. Autobahnverbindung entfernt. Die bestmögk. konfuzioneller Ausstattungsgegenstände der ganzen Umgegend. Besonders geeignet f. erhabene Wirtschaft mit eigenem Personal. Df. erbeten unter D. 447 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 3307.2.1

Besseres Fräulein sucht für Sonntag mittags zu spezialisieren od. Konzerte gleichartiges Fräulein.

Richtikon Df. erbet. u. Nr. 12711 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Witwe sucht 4000 Mark zu leihen, um ein Geschäft anzufangen.

Df. erbeten unter Nr. 12678 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen: Eleganter, gut erhaltener Kinderwagen. Sommerfr. 6, II. 12713

Gehörtanzug, ein Bett, Kommode, Induktor, usw. billig abzugeben. 12625 Schützenstr. 1, IV.

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat, inzeriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Expedition: Ecke Lammstraße und Birkel.

Schreibmaschine, gebr., eritll., Fabr., sof. gef. Df. m. Preis erb. Turnstraße 7 d. 1 Tr. 12700

Ein noch gut erhaltenes Dreirad 5309.2.1

Durlacherstr. 31.

Nähmaschine, bestes Fabrikat, moderne Ausstattung, ist mit mehrjähr. Garantie billig zu verkaufen. 12698 Rippurstr. 88, I. Et.

Standuhr, eiche, sowie erhaltene Schreibstische sind billig zu verkaufen. 12700 Durlacherstr. 12 im Quergebäude.

Kinderliegewagen gealter Kasten, billig zu verkaufen. 5326 Rittmeisterstraße 16, 4. Et.

Einige gut erhaltene Wägen, schwarzer Lack, ein hellblaues Brinckleid, Größe 44, ebenso schwarzer Jackett-Anzug billig abzugeben. 5372 Rittmeisterstr. 6, parterre.

Oleanderbäume sind billig zu verkaufen. 12686 Durlacherstr. 26, part.

8 Stück schöne, eritll. Zuchtbeeren

im Alter von 5-6 1/2 J., reinerzucht, des ar. w. Edelst. hat zu verkaufen. 3324a.1 Ph. Müller, Grödingen.

Schnauzer, raffinen, Pfeffer- u. Salzgarbe, außerst machbar und treu, nur in gute Hände für 20 Mk. abzugeben. Karlsruhe, Karlsru. 49a, part. 5306

Legende Enten sind billig zu verkaufen. 12663 Bürgerstr. 13, part.

Handarbeiten, vorzugs., angef. und fertig geticht, liefert in reicher Auswahl 4773

Rudolf Wieser, Kaiserstraße 153.

Württembergischer Kavalleristen-Verein. Karlsruhe (Baden). Mittwoch den 6. April 1910, abends 7/9 Uhr: Monats-Versammlung im Vereinslokal Alte Branerei Bismarck. Ehemalige württembergische Kavalleristen behufs Aufnahme stets willkommen. Der Vorstand.

Pfälzerwald-Verein e.V. Ortsgruppe Karlsruhe. Vereinsabend Mittwoch abend halb 9 Uhr. Bier Jahreszeiten, Sebelstraße 21. Die, am 19. Februar 1910 stattgefundene, Außerordentl. Generalversammlung, wird nochmals, mit der gleichen Tagesordnung auf Mittwoch, den 20. April 1910, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus, zum Frankfurter Hof, Karlsruhe, abgehalten. Tagesordnung: 1. Wahl eines I. Vorsitzenden! (Nachtrag, vom 19. Febr. 1910.) 2. Statutenänderung! 3. Innere Verwaltungsangelegenheiten! 5270

Direktion der Badischen Männer-Kranken-Versicherung. E. S. Nr. 9, Karlsruhe-Durlach. Heirat. Mittl. Staatsbeamter, 26 J. alt, kath., wünscht mit häuslicher Dame aweds Heirat bekannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht. Df. erbeten mit Photographie unter Nr. 12677 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Discretion zugesichert; Ehrensache.

Trinkfertige Säuglingsmilch nach Prof. Gärtner, anerkanntester bester Ersatz der Muttermilch. Schleimmilch vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder. Buttermilchkonzerve nach Prof. Deubner, sog. Holländ. Säuglingsnahrung, sterilisierte u. pasteurisierte Vollmilch. Edelmilch, Diabetikermilch, Kefir, Türk. Joghurt vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarmer und Melomaleszenten, Kaffeeersatz, Schlaghne, u. 4789 liefert die 12.2

Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt von Dr. C. Sandel, Leopoldstr. 20, Fernspr. 632. Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen. Ferner empfiehlt dieselbe destilliertes Wasser und Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Achtung!!! la. prima hochfeine harte Salami Cervelatwurst aromatischer Aufschnitt, feinstes, pikantes, fleischer Geschmack! Beste halb. Dauer- u. Winterware, fabrikt aus besten Roh-, Hinz- und Schweinefleisch, konfuzionslos, fabrikat! — Vorjähriger Umsatz über 50 000 Pfund, per Pfd. 98 Pf. ab hier, Postfakt., Nachnahme, Discret! Ein Versuch führt zur dauernden 947a Nachbestellung. 30.19 A. Schindler, Chemnitz, Sachsen, Antonplatz 8, Wurfabrik mit Dampftriebwerk.

Verkauf eines Anwesens mit Wasserkraft! In einer Stadt Süddeutschlands, reizende Gegend des Badischen Schwarzwaldes, mit günstigen Bahnverbindungen, ist besonderer Umstände halber eine große Fabrik mit umfangreichen Lagerräumen und zugehörigem Terrain preiswert und zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wasserkraft 60 HP. Geil. Df. unter W. 2989 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 3365a

Verloren

ein gold. Photogr.-Medaillon in Buchform mit Gravierungen und Einlagen (Andanten) auf dem Wege von Aue nach Rippurr. 3379a Gegen gute Belohnung abzugeben in Aue. Kaiserstr. 24 (Baden).

Nachhilfe

in Mathematik, Französisch und Englisch erteilt ein Student (Abiturient der hiesigen Oberrealschule). Df. erbeten unter Nr. 12696 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Werkzeichnungen.

Techniker übernimmt die Anfertigung von Werkzeichnungen, Dispositionen und Plänen bei solider und schneller Ausführung. Gef. Df. unt. Nr. 12689 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gute Griffenz

mit einem monatlichen festen Anfangseinkommen von 140 Mk. bietet sich einer kaufmännisch gebildeten Kraft mit einer Einlage von 5000 bis 6000 Mk. Df. unt. Nr. 12676 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen.

Ein 4-jähriger Braun-Wallach, leichter Schlan, für jedes Fuhrwerk geeignet, evtl. mit Wagen bez. Wreag, wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen. Df. u. Nr. 12694 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Cercle français!

Herrn u. Damen mögen sich wegen Beteiligung melden unter Chiffre 8925a bei der Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Ademiter sucht Konversations-Stunden

bei gebildeter Französin. Df. erbeten unt. Nr. 12680 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pa. frisches Kalbfleisch.

vollständig mackenf. tierärztlich untersucht, 10 Pfd. Paket, Meule, 4.80 Mk., vers. geg. Nachn. 3331a A. Kropat, Laugszargen-Tist.

Büfett

gut erhalten wird zu kaufen gef. Df. erbeten unt. Nr. 12684 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen: Ein wenig gebrauchtes Pilsbrot, wegen Blahmangel. 12681 Durlacherstr. 4, part.

Quarz-Damenrad, wenig gefahr., mit 1 Jahr Gar., billig abzugeben. Vorfr. 40, III. r. 12693

Ein noch ganz neuer, beifellbarer Spozwagen 12654

Entenstraße 64, 5. Et.

Hausverkauf.

Am Stadteil Rippurr, neuerbautes, der Zeit entsprechendes Haus, mit schönem Garten zu verkaufen. Zu erf. unt. Nr. 12690 in der Exped. der „Bad. Presse“ 2.1